

TRANSFERAGENTUR HESSEN

Von der Kita in die Grundschule: Übergänge gestalten

12. März 2018 | Familienzentrum | Rodgau

Übergänge: Zäsuren im Lebenslauf

- Im Kinderalltag sind Übergänge der Normalfall nicht die Ausnahme.
 - Ein Zustand wird verlassen, ein neuer Zustand tritt ein. Mit dem Übergang einher gehen meist auch einschneidende Veränderungen in anderen Lebensbereichen.
- Nach Rath (2011) gliedern sich Übergänge in drei Phasen:
 1. Ablösungsphase | 2. „Dazwischen“-Phase | 3. Angliederungsphase
- Vom Kind im Übergang werden **Anpassungsleistungen** und **Verhaltensstrategien** erwartet, um diesen Prozess erfolgreich zu bewältigen.
- Die enge Verknüpfung zwischen Übergang und Leistungsauslese hat großen Einfluss auf die Individualisierungsphase des Kindes, je nach Verlauf wird das Selbstbild des Kindes gestärkt oder geschwächt..

- Rath, M. (2011): Übergänge sind immer. Anthropologische Überlegungen zu einem pädagogischen Thema. S. 10 – 13 In: Bellenberg, G.; Höhmann, K.; Röbe, E. (Hrsg.): Übergänge. Seelze.
- Tillmann, K-J. (2013): Einführung. Die Bewältigung von Übergängen im Lebenslauf – eine biografische Perspektive. S. 15 – 33. In: Bellenberg, G.; Forell, M.: Bildungsübergänge gestalten. Münster.

Vom Kita in die Grundschule:

Warum ist der Übergang von so großer
Bedeutung?



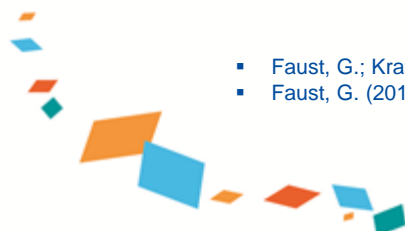
Kinder auf dem Weg von der Kita in die Grundschule

- Kindergarten und Grundschule gehören zu unterschiedlichen Systemen. Der Kindergarten zum Sozial- und die Grundschule zum Schulbereich.
- Das pädagogische Personal der Kindergärten, die Lehrkräfte in den Grundschulen und die Eltern können Kindern den Übergang erleichtern.

Im Übergang Kita-Grundschule sollte auf folgende Gruppen besonders geachtet werden:

- Kinder, die bei ihrer Einschulung jünger waren, als die fristgerecht eingeschulten Kinder,
- Jungen,
- Kinder, die mit vier Jahren schlechtere Lernvoraussetzungen hatten und aus Elternhäuser mit niedrigem Bildungsniveau kommen.

- Faust, G.; Kratzmann, J.; Wehner, J. (2012): Schuleintritt als Risiko für Schulanfänger. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 26 (3), 197 – 213..
- Faust, G. (2013): Übergang in das Schulsystem hinein. S. 33 – 43. In: Bellenberg, G.; Forell, M.: Bildungsübergänge gestalten. Münster.



Wer kann überhaupt gestalten?

Welche Unterstützung erhalten Kommunen vom Land Hessen bei der Übergangsgestaltung?



Bildung von Anfang an – Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren

Autoren: Prof. W. Fthenakis u. a., Staatsinstitut für Frühpädagogik

Entwicklungsprozess: 1. Entwurf 2005 – öffentliche Anhörung – 1,5 Jahre Erprobungsphase – Überarbeitung – Erstausgabe 2007

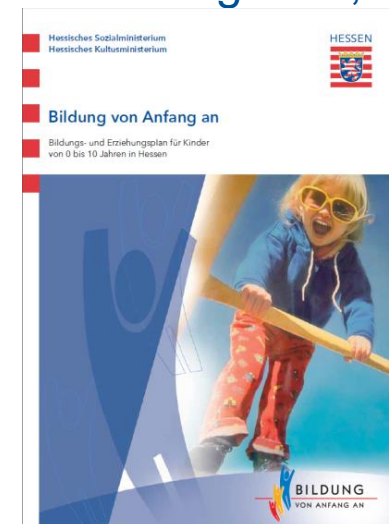
▪ Bildung wird verstanden als ...

- ein **lebenslanger Prozess**, in dem die ersten zehn Lebensjahre die lernintensivsten und entwicklungsreichsten sind,
- ein **sozialer** Prozess, an dem sich Kinder und Erwachsene aktiv beteiligen,
- **Entwicklungsprozess** in einem sozialen und kulturellen Kontext,
- **ganzheitliches** Konzept, das Wissen ebenso wie Werte und Erziehungsprozesse umfasst.



Bildung von Anfang an – Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren

- **Was ist bei der Arbeit mit dem BEP besonders wichtig?**
 - die altersangemessene Beteiligung der Kinder,
 - eine mit den Eltern entwickelte Bildungspartnerschaft,
 - kollegiale Teamarbeit, die Verzahnung und Kooperation aller Bildungsorte,
 - die Einbeziehung aller an der Bildung Beteiligten.



Wichtige Prozesse im HBEP

- Moderieren von Bildungs- und Erziehungsprozessen (Lernmethodische Ansätze)
- Moderieren und Bewältigung von Übergängen (Familie - Krippe/ Tagespflege | weiterführende Kita | Grundschule | weiterführende Schule)
- Kooperation und Beteiligung (Kinder | Eltern | Gemeinwesen, Netzwerkarbeit)
- Reflexion und Evaluation
(von Lern- und Qualitätsentwicklung & -management)

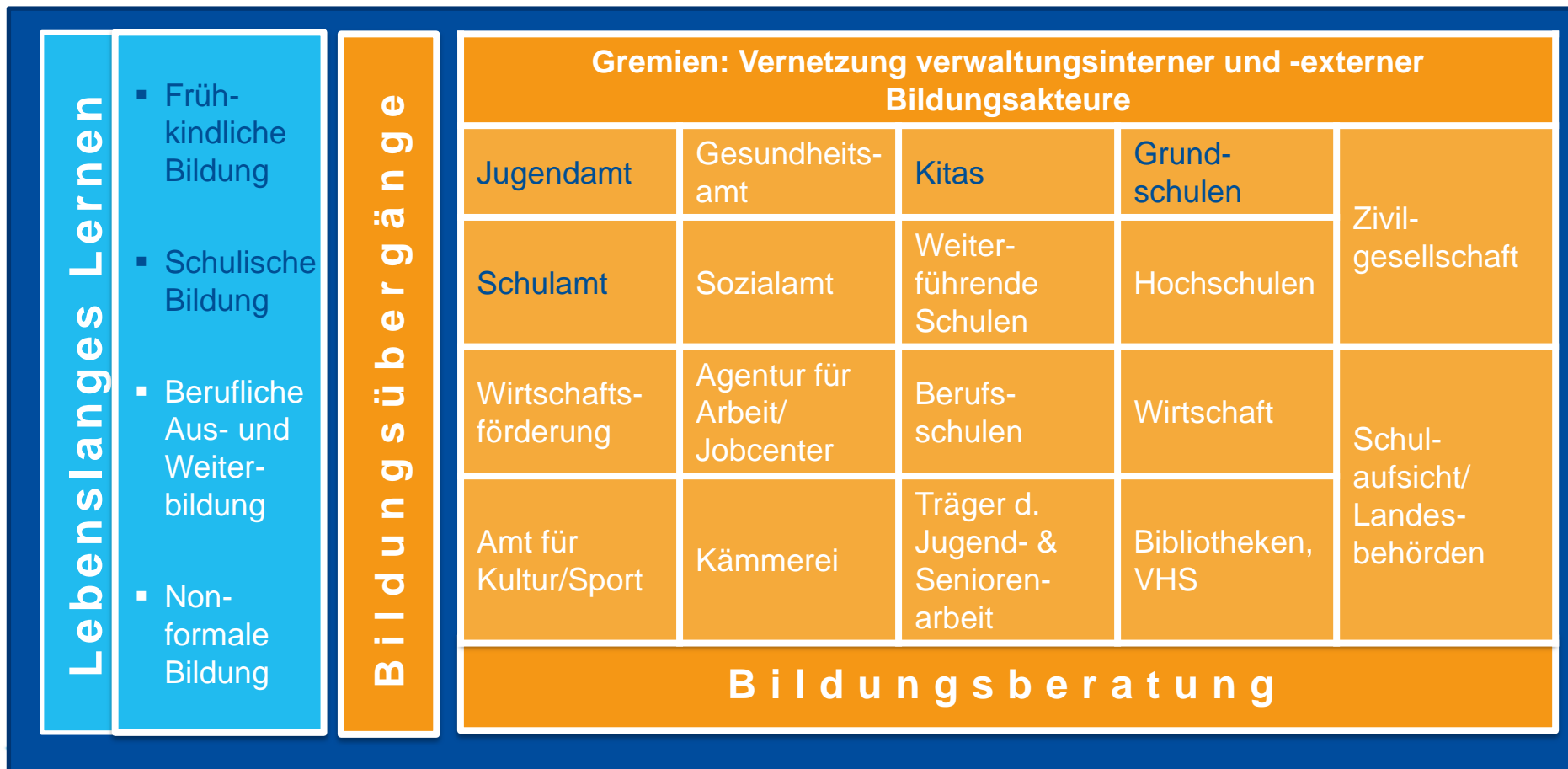


Übergangsgestaltung und Bildungsmanagement?

Welche Bedeutung hat das Bildungsmanagement
bei der Übergangsgestaltung?



Das Bildungsmanagement: Phasen, Übergänge, Akteure



„Aus Daten folgen Taten“ – der Steuerungsansatz wird verstetigt



Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Hessen

INBAS GmbH

Herrnstraße 53, 63065 Offenbach

Telefon 069 / 27224-750

Fax 069 / 27224-30

E-Mail info@transferagentur-hessen.de

WWW www.transferagentur-hessen.de
www.transferagenturen.de

